

# Erfahrungsbericht

## Land und Name der Partnerhochschule

Niederlande, HAN University of Applied Sciences Nijmegen/ Arnhem

## Name der/des Studierenden

Cornelia Kristina Wieser

## Studienrichtung

Primarstufe

## Aufenthaltsdauer/Semester

1 Semester/ 4. Semester

## Email Adresse

Cornelia.wieser@ph-ooe.at

## Top 1 Informationen zur Partnerhochschule

### A Informationen zum Studium

Ich besuchte in diesem Semester insgesamt 4 Kurse. Die Kurse waren: Global Citizenship, Performing Arts, Rethinking (Dutch) Education, Classroom of Diversity. Ich durfte in den einzelnen Seminaren sehr viel lernen, da sie sehr unterschiedlich zu unseren Kursen in Linz waren. Performing Arts zum Beispiel. Ich hatte noch nie wirklich Schauspielunterricht in meinem Leben und anfangs dachte ich mir, dass es zwar extrem cool klingt, mir aber nicht wirklich viel in meinem zukünftigen Beruf als Lehrperson helfen würde. In diesem Punkt habe ich mich jedoch ziemlich geirrt. Durch verschiedenste Aufgaben, Rollenspiele und Präsentationen musste ich aus meiner Komfortzone herauskommen und durfte dadurch mehr Selbstbewusstsein, in meiner Art, vor Leuten zu stehen, erlangen. Auch der Kurs Global Citizenship half mir dabei, mehr über sehr wichtige Themen zu lernen, die meinen Schülerinnen und Schülern mehr über die Welt und das Leben in ihr beibringen. Es hat auch zugegebenermaßen mein Verhalten als Bürgerin dieser Welt in gewissen Bereichen verändert. Durch den Kurs Rethink (Dutch) Education habe ich ganz neue Schulsysteme kennengelernt, von denen ich zuvor noch nie gehört habe. Ich durfte so viele neue Methoden, Unterrichtsformen, Ideen und vieles mehr sehen, erleben und ausprobieren, die mich, als zukünftige Lehrerin, echt um einiges weitergebracht haben und meinen Horizont um so vieles mehr erweitert haben, wofür ich sehr dankbar bin. Ich weiß, dass ich ohne dieses Semester nie so viel für mich aus diesem Studium herausholen hätte können. Die Seminare, die wir zu dem Thema Classroom of Diversity hatten, waren auch sehr hilfreich und informativ, da ich denke, dass dieser Aspekt ein sehr präsenter und bedeutsamer in heutigen Klassenzimmern ist. Wir lernten viele Methoden, um die Diversität in einer Klasse zu schätzen und sie auch zu nutzen, um voneinander zu lernen.

Ein fünfter „Kurs“ war die Schulpraxis. Für fünf Wochen war jede/r von uns in einer der vielen Volksschulen hier eingeteilt. Jeden Montag und Dienstag waren wir in einer Klasse. Dort bestand unser Tag daraus, die Klasse, die Unterrichtsformen, das Schulleben zu beobachten und dann auch manchmal selbst zu unterrichten. Ich persönlich durfte in diesen fünf Wochen am meisten lernen, da ich in einer Schule eingeteilt war, deren Schulaufbau ganz unterschiedlich zu all den Schulen in Österreich ist. Ich durfte so viele neue Methoden, neue Wege eine zu Schule zu leiten, einen Unterricht zu gestalten, kennenlernen. Ich war so begeistert und alles was ich dort lernen durfte, brachte mich in meinem Werdegang als Lehrerin so viel weiter und wenn ich holländisch sprechen könnte, würde ich es ernsthaft in Erwägung ziehen nach Holland zu ziehen, um dort für einige Jahre zu arbeiten.

## B Administrative Unterstützung und diverse Angebote

Administrativ wurden wir wirklich top unterstützt. Wir waren jederzeit im International Office willkommen, konnten mit all unseren Fragen kommen und es wurde immer darauf Acht gelegt, uns bestmöglich zu unterstützen, was den Aufenthalt an dieser Uni sehr erleichterte.

Unsere Buddies lernten wir gleich am zweiten Tag bei einem gemeinsamen Kick off Tag kennen. Sie zeigten uns die Uni, erklärten uns alles Wichtige, was man wissen muss, um sich in der Uni zurechtzufinden und am nächsten Tag zeigten sie uns die Stadt Nijmegen, in der wir die nächsten 5 Monate leben würden. Danach haben wir leider nicht mehr wirklich viel von unseren Buddies gehört.

Die Mensa in der Universität ist etwas anders als bei uns. Da Holländer/innen eigentlich immer kalt zu Mittag essen, gibt es eine große Auswahl ans Sandwiches und Salaten und Nachspeisen, aber wirklich warmes Essen gibt es dort nicht. Es gibt eine Mikrowelle, also kann man ohne Probleme sein eigenes Essen mitnehmen und dort aufwärmen.

Mit der Uni selbst unternahmen wir einen Ausflug nach Brüssel ins Europäische Parlament. Dies war ein Teil von unserem Kurs Global Citizenship. Aber sonst wurden von der Uni selbst keine Exkursionen durchgeführt. Es gibt jedoch eine Studentenorganisation, die die verschiedensten Events für Erasmusstudent/innen plant. Da gibt's Pub quizzes, oder verschiedene Parties und international dinners. Sie veranstalten aber auch verschiedenste Exkursion zu berühmten Plätzen in Holland zu einem sehr vergünstigten Preis. Diese Studentenorganisation ist wirklich sehr empfehlenswert! Sie heißt: ISN Nijmegen.

## Top 2 Unterbringung

Ich habe in einem Studentenheim gewohnt, das durch die Partnerhochschule organisiert wurde. Es war ein SSH& Studentenheim in Vossendijk, circa 20 Minuten mit dem Fahrrad von der Hochschule entfernt. In diesem Studentenheim, wo ich war, haben wir zu neunt gelebt, haben uns Küche und Toiletten geteilt. Jede/r hatte sein/ihr eigenes Zimmer mit Dusche inklusive. Ich war sehr zufrieden mit meinem Zimmer. Es ist alles ziemlich in Weiß gehalten, also kannst du es super selbst dekorieren. Einmal pro Woche wird der Küchen- und Flurboden gesaugt und gewischt und die Toilette geputzt. Ich habe mich sehr schnell sehr wohl gefühlt. Pro Monat habe ich circa 385 Euro bezahlt.

### **Top 3 Soziale und kulturelle Aktivitäten**

Wie schon im Punkt 1 erwähnt, gibt es diese Organisation ISN Nijmegen, die wöchentlich die verschiedensten Angebote hat, um einander, aber auch die holländische Kultur, das holländische Leben kennenzulernen. Also ich würde mich sofort wieder bei dieser Organisation anmelden!

### **Top 4 Informationen für zukünftige Erasmusstudierende**

Reisetipps: Wir sind mit dem Auto hingefahren worden, was sehr praktisch war, da wir alles mitnehmen konnten. Es gibt aber auch super günstige Flüge nach Düsseldorf oder Amsterdam und dann fährt man jeweils noch circa 2 Stunden mit dem Zug. Es wird vom Studentenheim selbst Bettwäsche und auch Geschirr angeboten, also muss man das nicht zwingend selbst mitnehmen. Man muss jedoch ein wenig dafür bezahlen. Außerdem gibt es ein super Angebot, um Räder zu mieten für den Aufenthalt. Diese Firma heißt Swapfiets und hier kannst du sehr günstig ein Rad für deinen Aufenthalt bekommen. In Holland selbst kaufe dir gleich mal eine OV-Karte. Damit kannst du vergünstigt alle Transportmittel in Holland verwenden. Du ladest einfach immer so viel Geld auf die Karte, wie du benötigst und das vereinfacht deine Reisen wirklich sehr.

Dinge, die das tägliche Leben betreffen: In Holland gibt es fast mehr Fahrräder als Einwohner. Das heißt, nütze die Zeit dort und fahre so viel wie möglich mit dem Rad. Es macht echt super viel Spaß und spart dir einiges an Geld und jeder macht's. Mach dir vielleicht auch immer selbst zu Hause schon Lunch für die Uni. Das erspart dir schon wieder einiges an Geld, das du für andere Dinge nützen kannst

Allgemeine DO's: Sei offen. Nütze die Zeit, die du dort hast. Lerne neue Leute kennen, lerne die holländische Kultur kennen. Nütze es aus, dass Holland so klein ist und besuche so viele Orte wie nur möglich. Nütze die Zeit, um aus deiner Komfortzone herauszukommen, denn dann lernst und erfährst du so viel mehr. Schreibe Dinge, die du lernst, nieder, damit du sie nie vergisst. Und mache so viele Fotos wie nur möglich, um deine Erfahrungen, Erlebnisse und Abenteuer festzuhalten.

DONT's: Holländer sind sehr direkte Leute und das sind wir Österreicher meist nicht gewohnt. Nimm dir ihre Aussagen nicht zu sehr zu Herzen. Sie werden immer sagen, was sie sich denken, aber sie meinen es dann nicht böse.

Vergeude deine Zeit nicht in deinem Zimmer, sondern geh raus und unternimm etwas mit deinen neuen Freunden, denn ich kann dir versichern, die Zeit vergeht viel schneller, als es dir lieb ist.

### **TOP 5 Was mir sonst noch wichtig ist**

Dieses Auslandssemester war wirklich eines der besten Dinge, die ich je in meinem Leben erlebt habe. Ich durfte so viel Neues entdecken, so viele neue Freundschaften schließen, so viele neue Methoden und Ideen für meinen zukünftigen Beruf kennen lernen und so viel mehr selbstständig werden. All das wäre nie möglich gewesen, wenn ich mich dafür entschieden hätte, nie weg zu gehen. Also, wenn du überlegst, ein Auslandssemester zu machen, dann bitte tu es! Ich verspreche, du wirst es lieben und es wird dich so viel weiter bringen in so vielen verschiedenen Bereichen!